



Arto Paasilinna

Die wundersame Reise einer finnischen Gebetsmühle

a.d. Finnischen von Regine Pirschel

Lübbe 2012 • 224 Seiten • 18,99 • Erwachsene 📖📖📖📖

Man ist sich als Leser nicht schlüssig: Handelt es sich bei dem vorliegenden Buch um einen Roman mit viel Fantasie oder um einen Tatsachenbericht aus fernen Ländern? Unstrittig ist, in diesen vom Verlag als Roman gekennzeichneten Buch hat der finnische Autor Arto Paasilinna jede Menge real existierenden Fakten hineingepackt, gleichzeitig sind die Dinge, um die es sich hier dreht, derart unrealistisch, dass man als Leser daran zweifelt, ob sie je erfunden wurden. Gegenüber dem kurzen, für uns unverständlichen Titel der finnischen Originalausgabe lässt allerdings der deutsche Titel schon das Fantasieprodukt erahnen: *Die wundersame Reise einer finnischen Gebetsmühle*.

Um diese Gebetsmühle dreht sich der ganze Roman. Es ist eine finnische Gebetsmühle und da die Finnen von Elektronik und Mobilfunkgeräten viel verstehen, ist die erfundene und gebastelte Gebetsmühle voll von Elektronik in ihrem Innenleben. Sie ist der Lage, sich je nach Situation selbstständig einzuschalten und entsprechende Gebete von sich zu geben. Es gibt nur für die beiden Erfinder und Konstrukteure, Lauri Lonkonen und Kalle Homanen, ein Problem: Wer in Finnland braucht eine Gebetsmühle?

Um das geplante, Gewinn versprechende Geschäft in Gang zu bringen, begeben sich die beiden Freunde nach Indien. Indien grenzt an Tibet und in Tibet sind Gebetsmühlen gebräuchlich, schätzen die beiden Finnen. In Indien lebt auch das Oberhaupt der Tibeter, der Dalai Lama, eine durchaus reale Persönlichkeit. Um diesen für ihr Geschäft, den Verkauf von Gebetsmühlen, ein unrealisches Fantasieprodukt, zu gewinnen, knüpfen die beiden Finnen Kontakte mit China, dem realen Feind des Dalai Lama. Diese Kontakte sollen ein gegenseitiges Einlenken bewirken, um so einem einträglichen Geschäft mit Gebetsmühlen in Tibet dienlich zu sein. Hier werden im Roman laufend Realitäten mit Irrealem verquickt.

Bei der Reise der beiden Finnen durch China wittert der chinesische Geheimdienst in der mitgenommenen Gebetsmühle ein Spionageobjekt, so dass die beiden Freunde im Gefängnis landen. Daraus entflohen, treffen sie im Hochgebirge des Himalajas auf einen Schneemenschen, der mit übergroßen Schuhen herumläuft, um die Anwesenheit eines Untiers vorzutäuschen und so Touristen anzulocken.

Inzwischen hat die Gebetsmühle in eigener Regie sämtliche Religionen der Erde in sich gespeichert, Religionen, die sich zum Schluss zu einem Weltallgott vereinigen, mit einer beeindruckenden Abschlussfeier auf einem Berg. Natürlich in Finnland.